

AKTUELLES THEMA

Die Beratungsstelle



DIE THEMEN:

Einen anderen Blickwinkel einnehmen | Biografisches Theater |
Minderjährige Flüchtlinge allein | Erfolgreiche Rückblicke:
Weihnachtsmarkt • Dienstzeit in der Zentrale • Gedächtnistraining mit
neuen Notebooks • 4 Sicherungsscheine | Veranstaltungen

MAI BIS AUGUST 2014



*Liebe Leserinnen
und Leser,*

in den letzten Monaten warb ein großes Unternehmen mit einem älteren, leicht unteretzten Herrn, der in einem rosa Ballettröckchen auf öffentlichen Plätzen herumhüpft. Bob Carey, der diese Aufnahmen von sich selbst anfertigte, ist Fotograf. Mit diesen schrägen Bildern wollte er seine Frau aufheitern, die mit der Diagnose Brustkrebs im Krankenhaus lag.

Doch die Mitpatienten bekamen diese Fotos auch zu sehen und waren so begeistert, dass das Ehepaar Carey beschloss, die Bilder und die dazugehörige Geschichte übers Internet mit anderen Menschen zu teilen. Die Resonanz war riesig und veränderte ihr Leben. 2012 gründete das Ehepaar die gemeinnützige Carey Foundation, die sich weltweit für Frauen mit Brustkrebs einsetzt, das Thema öffentlich macht und Spenden sammelt, mit denen betroffene Frauen finanziell unterstützt werden.

Dem Schlag, den dieses Paar durch die Brustkrebsdiagnose erlebt hat, wollte der Fotograf mit erheiternden Bildern begegnen. Er versuchte also, der Trauer ein anderes Bild entgegenzusetzen, den Blick vom Leiden auf etwas anderes lenken, das auch Leben ist. In der Trauer bleiben wir Menschen der Situation verhaftet. Und es braucht dann Impulse von außen, die uns herausreißen und vielleicht auch zum Lachen bringen und damit helfen, einen ersten Schritt aus der Trauer heraus zu machen. Das Leben braucht Perspektiven, die stark genug sind, um dem eigenen Leiden, den Schlägen, die wir immer wieder erleben, etwas Stärkendes und Aufrichtendes entgegenzusetzen zu können.

Genau darum geht es im Glauben. Glauben heißt, „festhalten an Möglichkeiten“; an Möglichkeiten, die nicht einfach unsere eigenen sind, sondern die von außen unser Leben verändern können. Dabei geht es nicht darum, dass damit das Leiden verschwindet, sondern dass wir im

Leiden selbst einen anderen Blick gewinnen, der uns hilft, damit zu leben und so ermöglicht, dass etwas Neues entstehen und dem Leben einen neuen Sinn und Erfüllung geben kann. Glaube heißt, daran festhalten, dass es immer Wege gibt, die uns – trotz so mancher Probleme – nicht untergehen lassen. So gesehen ist der Glaube etwas sehr Essentielles und Aktives, er lässt uns alle möglichen und scheinbar unmöglichen Möglichkeiten ergreifen, um eine andere Perspektive zu gewinnen.

Und das heißt manchmal, sich einen unabhängigen Gesprächspartner zu suchen, wenn wir für uns selbst Dinge nicht klären können. Also jemand, der unseren Blick verändert, ähnlich wie dies der Photograph mit seinen „ver-rückten“ Bildern für seine kranke Frau versucht hat. Manchmal braucht es einen anderen Blickwinkel, um die Situation, in der wir stecken, zu verändern. Unsere Beratungsstelle hat die Aufgabe, so könnte man in aller kürze sagen, Menschen in ihrer Situation zu einem Blickwinkel zu verhelfen, der sie neue Möglichkeiten entdecken lässt. Eine solche „Beratung“ und Unterstützung kann vieles verändern und helfen, den Weg aus einer schwierigen Situation herauszufinden.

Gerade jetzt in der Osterzeit geht es um eine Perspektive, die unseren Blick auf das Leben neu ausrichtet; eine Perspektive, die uns zeigen will, dass der Tod nicht das letzte Wort hat; eine Perspektive, die es uns darum ermöglicht, mit mehr Gelassenheit, Zufriedenheit und Offenheit durch das Leben zu gehen – trotz der Herausforderungen, denen wir uns immer wieder stellen müssen.

Ich wünsche allen, dass Sie immer für Ihr eigenes und für das Leben anderer an Möglichkeiten festhalten, auch dann, wenn Sie für sich selbst erst einmal keine sehen sollten. Möge darin Zuversicht und Gelassenheit erwachsen, die nicht nur Sie, sondern auch andere trägt.

Ihr Diakoniefarrer

Klaus Inheteven
Klaus Inheteven



„theatervolk“ im Grete-Meißner-Zentrum – Wer macht mit beim biografischen Theater?

Im Juli gibt es ein ganz besonderes Highlight: von Donnerstag, den 03.07. bis Sonntag, den 06.07.2014 ist „theatervolk“ zu Gast im Grete-Meißner-Zentrum. Das Duisburger Institut für Theaterpädagogik führt über 4 Tage ein Angebot für ältere Menschen aus verschiedenen Kulturen durch.

Mittels der Methode des biografischen Theaters wird eine Produktion erarbeitet, deren Grundlage die Lebensgeschichte der teilnehmenden älteren Menschen ist. Dabei liegt der Fokus auf der jeweiligen interkulturellen Herkunft. Die entstandene Produktion wird, nach Abstimmung mit den Teilnehmenden, im Rahmen einer Werkschau am 06. Juli um 17:00 Uhr im Grete-Meißner-Zentrum aufgeführt.

Mitmachen können alle, die

- Lust haben, Theater zu spielen. Auch wenn es das erste Mal ist – kein Problem!
- Lust haben, aus ihrer Lebensgeschichte ein Theaterstück zu entwickeln;
- Lust haben, dem Publikum zu erzählen, wo sie herkommen, was sie erlebt haben und was sie bewegt;
- Lust haben, andere Menschen und ihre Geschichte kennenzulernen.

Zum Hintergrund des biografischen Theaters

Im biografischen Theater wird ein Stück aus den individuellen Lebenserfahrungen und der persönlichen Erlebenswelt der Menschen gestaltet. Genauso unterschiedlich wie die möglichen Themen und Inhalte der biografischen Theaterarbeit, so vielfältig sind auch die Darstellungsweisen. Erlebnisse, Gefühle und Gedanken der Teilnehmenden werden künstlerisch bearbeitet und verfremdet. So entsteht ein eigenständiges Werk, das sich aus vielen Eigenanteilen und Beiträgen der Teilnehmenden wie eine Collage zusammensetzt.

Barbara Müller ist die künstlerische Leitung von ‚theatervolk‘, die das Projekt vor Ort begleiten wird. Sie ist ausgebildete Lehrerin für Kunst und Deutsch. Seit 1988 arbeitet sie freiberuflich als Schauspielerin, Regisseurin, Dozentin und Autorin im In- und Ausland.

Wer mitspielen möchte, kann sich ab sofort im Grete-Meißner-Zentrum bei Andrea Schmeißer, Telefon: 93 93 81, melden. Hier gibt es auch weiterführende Informationen.



15 Personen ab 65 Jahre können beim Projekt dabei sein. Den Teilnehmenden entstehen keine Kosten.

Impressum: Herausgeber: Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle, Postfach 1267, 58207 Schwerte, E-mail: info@diakonie-schwerte.de • Bankverbindung: Sparkasse Schwerte - (BLZ: 441 524 90) - Kontonummer: 18 408 - BIC: WELA DE D1 SWT - IBAN: DE31 4415 2490 0000 0184 08 • Auflage: 2.500 Expl. • Erscheinungsweise: dreimal jährlich • Redaktion: Stephanie Burczyk, Simone Burkhardt-Friebe, Ulrich Groth (Vi.S.d.P.), Klaus Inhetveen, Thomas Jäger, Anna Potthoff, Sandra Rabiega, Andrea Schmeißer • Gestaltung: Erich Füllgrabe, Heme • Druck: Druckerei Uwe Nolte, Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn • Druck auf Recyclingpapier

DIE BERATUNGS

AKTUELLES THEMA

Ziemlich lange haben wir darüber nachgedacht, was ist die richtige Bezeichnung. Während in den 60er Jahren von der Erziehungsberatung, der „EB“ gesprochen wurde, hieß sie seit 1970 „Psychologische Beratungsstelle“, denn kurz zuvor war die Ehe- und Lebensberatung ergänzend hinzugekommen, und es musste ein Name gefunden werden, der die verschiedenen Bereiche umfasst. Und unter dieser Bezeichnung kannte man die Einrichtung bis jetzt – also weit über 40 Jahre wurde sie so genannt. Sie ist in Schwerte die einzige ihrer Art, eine feste Bezugsgröße, der Name so etwas wie eine „Marke“. – Aber gerade die sollte man bekanntlich doch nicht ohne Not ändern.

Warum also dann die Frage nach der „richtigen“ Bezeichnung?

Nun, es war hin und wieder doch zum Ausdruck gekommen, dass manche Menschen der Begriff ‚psychologisch‘ störte, dass sie ihre Fragen und Probleme nicht in eine solche Kategorie einordnen wollen. Und das wollten wir auf jeden Fall vermeiden, dass die Zugangsschwelle zur Beratung für einige erhöht wird durch einen bestimmten Namen. Dabei war uns selbst ohnehin bewusst, dass ‚psychologisch‘ eine etwas einseitige Betonung der Berufsgruppen ist, aus denen sich das Team zusammensetzt. Dort sind ja gezielt verschiedene Fachrichtungen vertreten: Sozialpädagogik, Psychologie, Heilpädagogik, Theologie, zum Teil mit besonderen Weiterbildungen zum Thema Trauma, Entspannung, systemische Arbeit, kreative Kindertherapie und anderen Schwerpunkten. Denn so kann man in den unterschiedlichen Problemlagen am besten Hilfestellung geben.

Was ist also die Lösung?

Wir wählen keinen völlig neuen Namen, sondern verkürzen die bisherige Bezeichnung auch offiziell auf den Kern, der umgangssprachlich schon immer sehr



Das Team der Beratungsstelle, (vorne v. l.) Maria Albers, Anna Potthoff, Ruth Hansen; (hinten) Daniela Kothe, Svenja Müller, Stefan Uhlenbrock; es fehlen: Brigitte Laage, Elvira Baron.

verbreitet war: wir sprechen jetzt ganz einfach von „der Beratungsstelle“. Damit bleiben wir in der Tradition, die uns ausmacht, und können doch dem einen oder anderen, der zunächst etwas zurückhaltend reagiert hat, ein wenig entgegenkommen.

Aber genug der Namensphilosophie. Viel wichtiger ist es ja, über die Angebote dort Bescheid zu wissen. Die Grundthemen sind unverändert. Es geht um Erziehungsfragen, Partnerschafts- und Lebensfragen. Und die sind sehr vielfältig.

Ein Beispiel:

Frau S. kommt in die Beratungsstelle, weil sie nicht mehr weiter weiß. Seit der Trennung der Eltern würden die Leistungen ihres Sohnes J. schlechter, er raste immer wieder aus und sie könne sich zu Hause nicht gegen ihn durchsetzen. Jetzt müsse er auch noch mit dem Fußball aufhören, weil das Geld hinten und vorne nicht mehr reiche. Vielleicht ein ganz typisches Problem.

Wir sind für die Menschen da, die einen Ausweg suchen und uns brauchen. Ganz

STELLE



Das Beratungsgespräch wird in ruhiger und angenehmer Atmosphäre geführt.



Im Spiel können Kinder Probleme verarbeiten.

wichtig: wir sind zwar eine evangelische Einrichtung, aber jeder kann zu uns kommen, unabhängig vom Alter, von der Nationalität oder der Religionszugehörigkeit. Ob es um Erziehungsschwierigkeiten geht, ob eigene Konflikte geklärt werden sollen oder die in der Partnerschaft, ob wir uns den Problemen am Arbeitsplatz oder der Aufarbeitung von Lebensfragen widmen; wir versuchen, Menschen in Not Hilfe anzubieten, möglichst kurzfristig. Es ist unser Ziel, dass die Lebensqualität der Ratsuchenden verbessert wird.

In Gesprächen wird gemeinsam ein passender Weg gesucht, der der individuellen Situation gerecht wird. Sollten wir einmal selbst nicht die passende Hilfe anbieten können, sind wir eng vernetzt mit Ärzten und dem Gesundheitswesen sowie dem Jugendhilfesystem und können gemeinsam mit unseren Klienten einen guten Ort für die Lösung des Problems suchen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen in Schwerte und darüber hinaus ist es unsere Aufgabe, zu informieren in Form von Vorträgen, Elternabenden oder Elternkursen, wenn es zum Beispiel um konsequentes aber liebevolles

Erziehungsverhalten geht oder um neu zusammengewürfelte Familien. Andere Themen sind: Trennung, Kinderängste oder der Umgang mit Medien. Familien, deren Kinder Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben oder Rechnen haben, geben wir Hilfestellungen, und wir führen im Bedarfsfalle auch die entsprechende Diagnostik durch, ebenso wie die bei der Fragestellung nach heilpädagogischer Förderung.

Kinder und Jugendliche haben das Recht, sich in schwierigen Situationen auch ohne das Einverständnis ihrer Eltern an uns zu wenden. Es ist außerdem möglich, anonym Hilfe zu bekommen.

Zur Beratung anmelden kann man sich telefonisch unter (0 23 04) 93 93-70 oder persönlich im Calvin-Haus. Jeden Donnerstag findet in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr eine „offene Sprechstunde“ statt, in der ein persönliches Gespräch ohne Voranmeldung geführt werden kann. Das Angebot der Beratungsstelle ist für alle Ratsuchenden kostenlos.

Da wir uns jedoch nur zum Teil über öffentliche Zuschüsse finanzieren, sind wir auch auf Spenden angewiesen. Jede Unterstützung die Sie geben, macht es möglich, dass andere Unterstützung erfahren können – durch die Beratungsstelle.

Offene Angebote von

Haus der Diakonie • Calvin-Haus • Das rote Haus • No




Angebote im Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0

SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN

Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet, oder aber an die ggf. genannte Telefonnummer.

„Kinder-Dienst-Tag“

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung.)

Kontakt: Sandra Rabiega

Termine: dienstags, 09:00 bis 13:00

„Internationale Kötterbach-Kindergruppe“

Hausaufgabenhilfe - Spielen - Basteln - Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter



Kontakt: Sandra Rabiega

Termine: dienstags und donnerstags, 13:30 bis 16:30

Mai bis August 2014

1 In den Gärten • Grete-Meißner-Zentrum • Externe Orte

„Andere verstehen“

Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl für Flüchtlinge in Schwerte

Kontakt: Dr. Siegfried Eckhart
Telefon (0 23 04) 7 04 37

Termine: donnerstags, 10:00 bis 12:00

HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

„Ambulante Reha Sucht“

Behandlungsangebot des LWL-Rehabilitationszentrums Ruhrgebiet für Alkohol- und Medikamentenabhängige im Kreis Unna



Kontakt: Andrea Strohmann
Telefon (02 31) 45 03-27 13
und (0 23 04) 93 93-32

Termine Reha-Gruppe: montags und donnerstags, 17:00 bis 18:40

Termine Ambulante Weiterbehandlung: mittwochs, 18:00 bis 19:40

Gebühr: Leistung der Rentenversicherung oder Krankenkasse

SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

„Arbeitskreis Asyl“

Initiative für die Belange von Asylbewerbern und Flüchtlingen

Kontakt: Hans-Bernd Marks
Telefon (0 23 04) 8 13 59

Termine: dienstags, 19:30 bis 21:30
am 20.05./24.06./26.08.2014

„Alkohol und Medikamente“

Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontakt: Heidi
Telefon (0 23 04) 4 16 19

Termine: freitags, 19:30 bis 21:00

„Glasklar“

Gesprächskreis für Menschen mit Alkoholproblemen

Kontakt: Marlies
Telefon (02 31) 3 95 37 97

Termine: donnerstags,
19:00 bis 20:30

„T.I.S.“

Tönissteiner in Schwerte – Selbsthilfegruppe für alle stofflichen Süchte

Kontakt: Gerold

Telefon (01 71) 9 00 44 11

Termine: jeden 2. und 4. Donnerstag
19:00 bis 21:00

jeden 1. und 3. Donnerstag
im Gesundheitsamt, Kleppingstraße 4



Angebote im Calvin-Haus

Große Marktstraße 2

58239 Schwerte

Telefon (0 23 04) 93 93-70

„Männer – Väter“

Offene Gruppe für Männer

Leitung: N.N.

Termine: mittwochs, 19:00 bis 21:00

„Mutige Mädchen“

Eine Gruppe für starke Mädchen

Leitung: Maria Albers, Svenja Müller

Termine: montags, ab 05.05.,

15:00 bis 16:30



Angebote im roten Haus

Jägerstraße 5

58239 Schwerte

Telefon (0 23 04) 93 93-50

„Eltern aktiv“



Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen
für Mütter und Väter

Leitung: Rita Schwarzelmüller/
Petra Pliquet (Schwerter Netz)

Termine: dienstags, 09:30 bis 12:30



Angebote in der No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1

58239 Schwerte

Telefon (0 23 04) 93 93-60

„In der Kinderstätte“

Tagesbetreuung für Kinder
im Alter von 2 bis 6 Jahren


Leitung: Tanja Gau

Team: Nadine Berisha/ Sarah
Gembe/Angelika Senger/Jessica
Klimek

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags 07:15 bis 16:30,
freitags 07:15 bis 15:15

Beitrag: einkommensabhängig

„Krabbelgruppe“ 
 Spiele und Gespräche für Mütter und Väter mit Kleinkindern ab einem Jahr

Leitung: Saskia Lesch

Termine: dienstags, 09:30 bis 11:00

„Mutter-Kind-Kaffee“ 

Gemeinsamer Austausch und gemütliches Klönen für Schwangere, Mütter und Väter mit Kindern bis zu einem Jahr

Leitung: Saskia Lesch

Termine: montags, 09:30 bis 11:00



Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10
 58239 Schwerte
 Telefon (0 23 04) 93 93-80

„Offene Tür“
 Mittagstisch (11:30 bis 13:00)
 Kaffee und Kuchen | Zeitungen | Spiele | Ausstellung bis Ende Juli:
 Linien – Striche – Flächen; Fotos von Ingrid und Arno Martini

Kontakt: Andrea Schmeißer

Öffnungszeiten: montags bis freitags und jeden 1. Sonntag, 11:00 bis 17:00

„Kaffeeklatsch und Spiele“
 Offenes Angebot der Begegnung

Leitung: Frauke Jansen

Termine: jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 14:30 bis 16:30

TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE


„Sonntags im G-M-Z“
 Siehe oben: „Offene Tür“


Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 1. Sonntag im Monat, 11:00 bis 17:00


„Tagesgruppen Demenz“
 Angebote für demenzerkrankte Menschen

Leitung: Elisa Schulze/Tanja Langkamp (Ökumenische Zentrale)

Termine 'Schatztruhe':
 montags, 11:00 bis 16:00 

Termine 'Atempause':
 dienstags, 11:00 bis 16:00 

Termine 'Mein Mittwoch':
 mittwochs, 11:00 bis 16:00 

Termine 'Freiraum':
 donnerstags, 11:00 bis 16:00 

Gebühr:
 42,50 € pro Treffen plus Verzehr

„Mein FREitag“ 
 Nachmittagsbetreuung für demenzerkrankte Menschen

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 14:30 bis 17:00

Gebühr: 21,25 € pro Treffen plus Verzehr

„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“

Angebote der Begegnung
und Bildung nach Programm

Leitung: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 1. und 3. Mittwoch,
14:30 bis 16:30

„Erzähl- und Kreativcafé“

Angebote der Begegnung
für die Generation 60+

Leitung: Marion Tschirch

Termine: jeden 3. Donnerstag,
14:30 bis 16:30

„Biografisches Theater“

Erarbeitung einer Produktion von
Menschen ab 65 Jahre mit interkultu-
reller Herkunft unterstützt durch das
Institut für Theaterpädagogik – ‘thea-
tervolk’

Termine: 03. bis 06.07.,
10:00 bis 17:00

Werkschau: Sonntag, 06.07.,
17:00

BERATUNG UND SCHULUNG**„Fragen zum Betreuungsrecht“**

Beratung für rechtliche Betreuer

Kontakt: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Sprechzeit: dienstags, 10:00 bis
11:00; freitags, 15:00 bis 16:00

„Fragen im Alter“

Beratung über Problemstellungen
und Hilfsmöglichkeiten in der 4.
Lebensphase

Kontakt: Iris Lehmann/
Heike Messer/Tanja Langkamp
(Ökumenische Zentrale)

Sprechzeit: montags bis freitags,
09:00 bis 10:00
und nach Vereinbarung

„Krankheitsbild Demenz“

Veranstaltungen für rechtliche
Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Referentin: Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)

Termine: donnerstags, 17:30 bis
19:00, am 22.05./26.06./17.07./
14.08.2014

„Im Fokus“

Informationsreihe zu aktuellen Themen

Kontakt: Andrea Schmeißer
Termine: dienstags, ab 16:30

am 06.05.

‘Suizid zur Sprache bringen’
Referent: Jörg Awiszio, Diakon,
Gelsenkirchen

am 24.06.

‘Alkohol- und Medikamenten-
abhängigkeit im Alter – Wie kann
ich uns helfen?’

Referentin: Manuela Koerber

am 19.08.

‘Alkohol- und Medikamenten-
abhängigkeit im Alter – Viele Wege,
ein Ziel’

Referentin: Marlis Erle

„Internetcafé“


Schülersprechstunde zur Nutzung
des Internets und des Mobiltelefons

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags,
15:00 bis 17:00

Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung

HÖREN - SEHEN - REDEN
„RB“-Information

Veranstaltung für rechtliche Betreuer
und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Termine:
dienstags, 18:00 bis 19:30
am 06.05./01.07.(Johannes-
Mergenthaler-Haus, Liethstr.4,
um 17:30)/12.08.2014

„Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für
Mitarbeitende

Leitung:
Andrea Schmeißer/Dr. Arno
Weißgerber/Petra Steinberg

Termine Besuchskreis:
dienstags, 18:00 bis 19:30
am 13.05./08.07.2014

Termine Betreuungsgruppe:
donnerstags, 18:00 bis 19:30
am 12.06./14.08.2014

Termin Gedächtnistraining:
nach telefonischer Vereinbarung

Termin Rechtliche Betreuer:
Mittwoch, 11.06.2014, 19:00

„Auszeit“


Gesprächskreis
für pflegende Angehörige

Leitung: Heike Messer
(Ökumenische Zentrale)

Termine: montags, 17:00 bis 19:00
am 26.05./23.06./28.07./25.08.2014

„Gruppe Betroffener“


Informationen, Gymnastik,
Gespräche für brustoperierte Frauen

Gymnastik

Leitung:
Monika Badziong
Termine: mittwochs, 08:45 bis 09:45
Gebühr: 2,60 € pro Stunde

Gesprächskreis

Leitung: N. N.
Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:00
Gebühr: 1,60 € pro Stunde

„Erlesen“

Lesekreis am Nachmittag

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 14:45 bis 16:45

„New York - Chicago - LA ...“

Englischkurse für Senioren



Leitung: Ingeborg Hunke

Termine: montags, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Fitness für den Kopf“

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Leitung: Dr. Arno Weißgerber

Termine Kurs I: dienstags,
15:00 bis 16:30, ab 24.06.,
10 Veranstaltungen

Termine Kurs II: mittwochs,
10:00 bis 11:00, ab 25.06.,
10 Veranstaltungen im
Nachbarschaftstreff, Lichtendorfer
Str. 25a

Termine Kurs III: donnerstags,
18:00 bis 19:30, ab 26.06.,
10 Veranstaltungen

Gebühr: 48 € (zzgl. Kopiergeld)
je Kurs I und III, Kurs II auf Anfrage

„Grete's Kunstcafé“

Offener Treffpunkt für Kunstinteres-
sierte und Kunstschaffende

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 2. und 4. Mittwoch,
14:30 bis 17:30

Gebühr: 4,00 € inkl. Kaffee
und Mineralwasser (zzgl.
Materialkosten)

„Kino trifft...“

‘Dein Weg’ – Filmvorführung mit
anschließender Diskussion

Leitung: Andrea Schmeißer

Termin: Dienstag, 20.05., ab 17:30

HANDARBEITEN UND NÄHEN

„Gesprächsfaden“

Handarbeitskreis für Frauen

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: dienstags, 15:00 bis 17:30

„Zuschnitt“

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate Schiller

Termine: montags, 14:00 bis 17:00

Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
plus Zuschneidekosten

SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT

„Aktiv & Fit“

Gesundheitsorientiertes
Bewegungsprogramm für Frauen

Kurs I

Leitung: Silvia Siebert

Termine: donnerstags, 08:30 bis 10:00

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 13:45 bis 15:15

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Haltung & Bewegung“

Aufbautraining
Muskel-Skelett-System für Männer

Kurs I

Leitung: Monika Budde

Termine: montags, 08:45 bis 10:15

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 15:45 bis 17:15

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Rhythmus & Geselligkeit“

Gruppentänze für Senioren

Leitung:

Erika Hauenschild/Helga Römer

Termine: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 14:30 bis 16:00

„Ausdauer & Entspannung“

Aufbautraining Herz-Kreislauf-System für Frauen



Leitung: Monika Badziong

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Ruhe & mehr“

Ganzheitliches Entspannungsangebot mit Bewegungseinheiten für Frauen



Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 18:00 bis 19:30, ab 05.05.2014, 10 Veranstaltungen

Gebühr: 60,00 € für 10 Veranstaltungen

„Kraft & Koordination“

Training zum Erhalt der körperlichen Fitness für ältere Menschen



Kurs I

Leitung: Silvia Siebert

Termine: donnerstags, 10:15 bis 11:45

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: donnerstags, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Tai Chi“ & „Qi Gong“



Asiatische Entspannung und Stressbewältigung für Anfänger

Leitung: Monika Hennecke

Termine: freitags, 09:30 bis 11:00, ab 02.05., 7 Veranstaltungen

Gebühr: 45,50 €

„Sanft & Effektiv“



Aufbautraining Muskel-Skelett-System für Frauen

Kurs I

Leitung: Monika Badziong

Termine: donnerstags, 15:45 bis 17:15

Kurs II

Leitung: Monika Budde

Termine: dienstags, 09:00 bis 10:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Koronarsport“



Gymnastik für Menschen in der Rehabilitation nach einem Herzinfarkt
Voraussetzung: Ärztliche Verordnung und Ergometertest

Leitung:

Gerdi Leskien in Zusammenarbeit mit einem Arzt des EKS

Termine: mittwochs, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 5,60 € pro Veranstaltung

„Arthrosegymnastik“

Bewegung für erkrankte
Frauen und Männer

Leitung: Helga Koinzer

Termine Kurs I:
montags, 10:45 bis 12:15

Termine Kurs II:
dienstags, 10:45 bis 12:15

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**SELBSTHILFEGRUPPEN
UND INITIATIVEN****„MS“**

Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke

Kontakt: Heinz-August Schwake
Telefon (0 23 04) 7 25 45

Termine: jeden 2. Montag im Monat
15:00 bis 17:30

„Die Brücke“

Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

Kontakt: Antje Drescher
Telefon (0 23 04) 4 31 23

Termine: jeden 1. Mittwoch im Monat,
19:30 bis 22:00

„Ma-m-Mut“ I + II

Selbsthilfe für Brustkrebsbetroffene

Kontakt:
Ulrike Hinz/Bärbel Brüning
Telefon (0 23 04) 4 50 99

Termine: mittwochs, 19:00 bis 21:00

ANGEBOTE AN EXTERNEN ORTEN**„RB-Information“**

Veranstaltung für rechtliche Betreuer
und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Termin:
Dienstag, 01.07. um 17:30

Ort: Johannes-Mergenthaler-Haus,
Liethstraße 4, Schwerte

„LEBENDIGE GEMEINSCHAFTEN“

Programm im Nachbarschaftstreff
Schwerte-Ost

Kontakt: Andrea Schmeißer
Telefon (0 23 04) 93 93-81

„Fitness für den Kopf“

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Leitung: Dr. Arno Weißgerber,
Telefon (0 23 04) 93 93-80

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:00,
ab 25.06., 10 Veranstaltungen

Gebühr: auf Anfrage

Ort: Nachbarschaftstreff, Lichtendorfer
Straße 25a, 58239 Schwerte

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkassen-Finanzkonzept

Service & Beratung
Sicherheit
Altersvorsorge
Vermögen

S

Jetzt Finanz-Check machen!

**Das Sparkassen-Finanzkonzept:
ganzheitliche Beratung statt 08/15.**

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

S Sparkasse
Schwerte

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo Ihnen Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Gold geht – Sparkasse.**



Die 15-jährige Tugba¹ aus Syrien kommt mit ihren beiden kleinen Nichten Selina¹ und Aynur¹ (3, 5) alleine nach Deutschland. Sie sind vor den Unruhen in ihrem Land geflohen. Tugbas Mutter war Opfer eines nächtlichen Überfalls in ihrem Wohnhaus in Syrien geworden.



Die 8-jährige Zulaika¹ aus Angola ist ebenfalls völlig allein hier eingetroffen. In Angola hat sie niemanden mehr. Sie besucht hier die Schule, lernt wissbegierig die neue Sprache und hat sich gut eingelebt.



Der 14-jährige Jamaal¹ aus Somalia wird von seinen Eltern mit Schleppern nach Deutschland geschickt. Nach einer dramatischen Flucht versucht er in seinem neuen Lebensumfeld, die Erlebnisse im Bürgerkrieg, die Armut und die Erfahrungen von Hunger und Durst zu verarbeiten.

¹ Alle Namen geändert.

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Dies sind keine Schicksale aus den Nachrichten – von Kindern irgendwo, sondern es ist die Lebenswelt junger Menschen, die direkt in unserer Mitte leben, hier in Schwerte. Es geht um Mädchen und Jungen, die in Fachkreisen so neutral als „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ bezeichnet werden. Das sind Kinder und Jugendliche, die in ihren Heimatländern keine Zukunftsperspektiven haben, da dort durch Armut, Krieg, Zwangsheirat, Verfolgung ihr Leben gefährdet ist. In vielen Fällen haben diese Kinder ihre Familien verloren, oder sie werden gezielt nach Deutschland geschickt, damit sie die Chance erhalten, ein besseres Leben zu führen. Die Flucht wird häufig von so genannten Schleppern organi-

siert und verläuft meistens unter menschenunwürdigen Bedingungen.

Wie können die Mädchen und Jungen diese unvorstellbare Situation ertragen? Was bewegt sie, wenn sie sich ganz alleine in einem fremden Land befinden? Wie kommen sie mit ihren Ängsten zurecht? Was können wir tun?

Als Mitarbeiterin des Betreuungsbundes der Diakonie bin ich in meinem Dienst auch mit den Schicksalen dieser jungen Menschen befasst. Wenn sie in Deutschland angekommen sind, ist das jeweilige Jugendamt verpflichtet, die Minderjährigen „in Obhut“ zu nehmen. In

der Regel werden sie dann in einer Heim- einrichtung untergebracht. Da die Eltern sich nicht in Deutschland aufhalten, muss dem Kind ein Vormund gestellt werden, um es in allen Belangen des Lebens und auch rechtlich zu vertreten. Meistens können die Kinder kein Wort deutsch sprechen; sie sind durch die Flucht traumatisiert. Sie müssen sich an ihr neues Lebensumfeld gewöhnen und dabei ihre Erlebnisse verarbeiten.

Die Kinder, die ich kennengelernt habe, sind ganz hungrig darauf, unsere Sprache zu lernen, in der Schule weiter zu kommen und mit Gleichaltrigen zu spielen. Aber sie benötigen Unterstützung: medizinische Versorgung, Klärung des Aufenthaltsstatus, Vorbereitung auf das Asylverfahren, das für sie häufig sehr belastend ist, und nicht zuletzt ganz alltägliche Hilfe, um sich in der für sie fremden Umgebung zurecht zu finden. Die Überwindung von Ängsten gelingt am besten, wenn wir den Kindern die Möglichkeit bieten können, ihren Gefühlen Ausdruck zu geben; oft besteht ein ergänzender therapeutischer Bedarf. Gut, dass wir über ein paar Mittel, wie beispielsweise die Spende des Lions Club verfügen, um in dem einen oder anderen Fall individuell notwendige Hilfe über die staatlichen Pflichtleistungen hinaus gewährleisten zu können.

Vielleicht wirkt es fast ein wenig zynisch, das Schicksal unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge unter der Rubrik ‚Zur Sache‘ abzuhandeln. Denn natürlich geht es um Menschen, wie bei allen diakonischen Themen. Es ist eben eins der Problemfelder, mit denen wir uns „sachlich“ auseinandersetzen müssen.

Als Mitarbeiterin der Diakonie stelle ich mich gerne dieser Aufgabe, denn ich möchte etwas dafür tun, dass jedes Kind und jeder Jugendliche sein Recht auf eine gesunde Entwicklung, unabhängig von seiner Herkunft, umsetzen kann. Wir wollen für diese jungen Menschen verlässliche Ansprechpartner sein und sie auf ihrem Weg begleiten und unterstützen.



Stephanie Burczyk führt Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.



Wenn's mal nicht richtig klappt mit...

Ihre Hinweise und Anregungen sind erwünscht, denn so können wir besser werden.

Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken Sie Ihre e-Mail direkt an info@diakonie-schwerte.de



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Suchtberatungsstelle
- der Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

Lions – Erfolg beim Weihnachtsmarkt

Es hat schon fast so etwas wie Tradition, aber es ist keineswegs selbstverständlich, dass der Lions Club Schwerte den Erlös seines Engagements beim Weihnachtsmarkt für Bürger jeweils zu gleichen Teilen der Diakonie Schwerte und dem Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) zur Verfügung stellt – wie auch im vergangenen Dezember wieder, insgesamt 3.000 Euro!

Am 17.12.2013 durften unsere Mitarbeiterinnen Sandra Gerlach und Stephanie Burczyk (1. und 3. v. r.) im Haus der Diakonie die Spende von Club-Master Lutz Thimm und Lions-Präsident Gerhard Bürstner (v. l.) entgegennehmen. Mit dabei auch Norbert



Westphal und Ewald Oelgemöller vom SKF. Wir freuen uns sehr über diese Hilfe, die gezielt bedürftigen Menschen zugute kommt: Erstlingsausstattungen und Kinderschuhe im Keller-Basar sowie dringend notwendige Unterstützungen im Einzelfall.



Hilda Kehler – erfolgreich in den Ruhestand

Nicht immer ist der Übergang in den Ruhestand mit einem Strahlen verbunden. Aber Hilda Kehler (m.) konnte nicht anders am 29.01.2014. Hatten ihr doch die Kolleginnen und Kollegen eine „großen Bahnhof“ zum Abschied bereitet, erst beim Neujahrsempfang und jetzt hier im Haus der Diakonie. Da kam eine Menge Anerkennung zum Ausdruck für viele Jahre Dienst an zentraler Stelle. Sogar Frau Barion (l.) von der Personalabteilung war aus Hagen gekommen. Grund genug, sie noch einmal in die Mitte zu nehmen: (von r.) Natascha Möller, Janet Minichhofer, Valerie Elmers.

Laptops – Lernerfolg durch PC-gestütztes Training

Dass PC-Gebrauch und Alter kein Widerspruch sein muss, weiß man im Grete-Meißner-Zentrum längst. Jetzt sorgte eine großzügige Spende der Sparkassenstiftung in Höhe von 2.500 Euro für eine wichtige Weiterentwicklung der Gedächtniskurse. Insgesamt vier



Laptops inklusive Trainingssoftware konnten angeschafft werden, so dass seit Anfang des Jahres nun auch ein computergestütztes Training möglich ist. „Unsere Zuversicht im Hinblick auf den zu erwartenden Lernerfolg beruht vor allem auch auf den guten Erfahrungen, die wir in den vergangenen Jahren mit älteren Menschen in unserem Internetcafé gemacht haben,“ freute sich Leiterin Andrea Schmeißer. Und sie bedankt sich auch beim Kuratorium der Sparkassenstiftung ganz herzlich für das finanzielle Engagement. Unser Foto zeigt Dr. Arno Weißgerber (4. v. l.) mit seinen Kursteilnehmern.



Himmelsstürmer – mit Erfolg an der Wand

Hoch hinaus ging es in den letzten Wochen für 4 jugendliche Bewohner der Station West in der Kletterhalle „Bergwerk“ in Dortmund. Ziel war es nicht nur, die anfänglichen Ängste vor großen Höhen zu verlieren und mit zunehmender Begeisterung und wachsendem Mut die Kletterwände zu erstürmen; erhofft wurde auch der Sicherungsschein, der zum eigenverantwortlichen Klettern berechtigt. Nach erfolgreich absolviertem Sicherungskurs hielten Svenja, Lukas, Angie und Sebastian (von links, eingearhmt von den Mitarbeiterinnen Karina Braun und Milana Slawinska) schließlich den ersehnten Schein in den Händen. Bis zum Sommer werden die neu erlernten Fähigkeiten nun durch regelmäßiges Klettern vertieft und verfeinert, so dass sich für die vier Bergsteiger völlig neue, eigenständige Erfahrungen ergeben und sie anschließend Kletterneulinge fachmännisch bei den ersten Versuchen begleiten können.

...in Schwerte auf einen Blick.



Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Anmeldung: Mo-Fr 09:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Betreuungsverbund Diakonie

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Soziale Dienste

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Keller-Basar

Telefon (0 23 04) 93 93-29
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 09:00-12:00,
Mi 14:00-16:00 Uhr
Kleiderannahme: Mo-Fr

Schwangerschaftsberatungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-20
Offene Sprechstunde:
Do 14:00-16:00 Uhr

Suchtberatungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-30
Offene Sprechstunde:
Mi 14:00-16:00 Uhr

Drogenberatung der Suchthilfe Kreis Unna

Telefon (0 23 04) 93 93-31
Offene Sprechstunde:
Di und Do 09:00-12:00,
Di 14:00-16:00 Uhr

Ambulante Reha Sucht des LWL

Telefon (0 23 04) 93 93-32
Offene Sprechstunde:
Mi 16:00-17:00 Uhr

VSI – Verein für Soziale Integrationshilfen

Telefon (0 23 04) 1 49 94
Offene Sprechstunde:
Mi 16:00-17:00 Uhr



Calvin-Haus

Große Marktstraße 2
58239 Schwerte

Die Beratungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-70
Anmeldung: Mo, Di, Do 09:00-12:00 und 15:00-17:00, Mi 09:00-17:00, Fr 09:00-12:00 Uhr
Offene Sprechstunde:
Do 15:00-18:00 Uhr



Das rote Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte

Schwerter Netz

Telefon (0 23 04) 93 93-50
Bürozeiten: Mo-Fr 09:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr

Familienzentrum – Kindertageseinrichtung

Telefon (0 23 04) 1 86 72
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr



Station West

Niederstraße 32
58239 Schwerte

Raum für junge Menschen

Telefon (0 23 04) 93 93-56 78



Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10
58239 Schwerte
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09:00-17:00 Uhr und jeden 1. Sonntag 11:00-17:00 Uhr

Begegnungsstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-80

Ökumenische Zentrale

Telefon (0 23 04) 93 93-90
Offene Sprechstunde:
Altenberatung
Mo-Fr 09:00-10:00 Uhr

Betreuungsverbund Diakonie – Nebenstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-90
Offene Sprechstunde:
Betreuerberatung
Di 10:00-11:00 Uhr und Fr 15:00-16:00 Uhr



No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1
58239 Schwerte

Kinderstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-60
Öffnungszeiten:
Mo-Do 07:15-16:30 Uhr
Fr 07:15-15:15 Uhr